



Liestal, 30. August 2010

BaZ quo vadis?

Mit den heute bekannt gegebenen personellen Wechseln in der Chefetage der Basler Zeitung sieht die SP Baselland ihre bereits bei der Bekanntgabe der Übernahme der BaZ durch die Gruppe um Tito Tettamanti und Martin Wagner geäusserten Befürchtungen bestätigt.

Die Einsetzung des stellvertretenden Weltwoche-Chefredaktors und Blocher-Biografen Markus Somm als neuer Redaktionsleiter nährt die Sorge, dass eine ausgewogene und unabhängige Berichterstattung in Bedrängnis gerät. Die handstreichartige Absetzung von Chefredaktor Matthias Geering und Chefredaktions-Mitglied Raphael Suter ist nicht nur stilllos, sie deutet auch darauf hin, dass sich die BaZ immer weiter entfernt von ihrer liberalen, weltoffenen und unabhängigen Identität und Geschichte.

Die Region Basel braucht jedoch eine solche unabhängige, kritische publizistische Stimme. Daneben ist es der SP Baselland ein Anliegen, dass die regionale Medienlandschaft nicht von einer politisch ferngesteuerten Basler Zeitung allein dominiert wird. Es liegt jetzt an der neuen BaZ-Leitung solche Befürchtungen zu widerlegen und dafür zu sorgen, dass die Vielfalt, Offenheit und der liberale Geist nicht aus der Nordwestschweizer Medienlandschaft verschwinden. Der publizistische Rückwärtsgang, den die heute immer mehr als Mittellandzeitung auftretende Basellandschaftliche Zeitung in den letzten Jahren eingeschlagen hat, verleitet auch nicht dazu, Optimismus zu versprühen. Eine kritische Öffentlichkeit muss sich immer mehr fragen, ob es nicht langsam Zeit wird für eine wirklich unabhängige publizistische Alternative im Printformat in unserer Region.

Weitere Auskünfte:

- Martin Rüegg, Präsident SP Baselland
079 357 69 27
- Miriam Dürr, Sekretärin der SP Baselland
061 921 91 71